



Bild: Lotte Beese-Stam im Bauhaus Dessau 1926, Bauhaus-Archiv Berlin

MEHR PRÄSENZ

Das Jubiläumsjahr der SAFFA 58 veranlasst die Netzwerke *créatrices.ch* und *frau und sia* gemeinsam die Frage nach der PRÄSENZ der Werke und Persönlichkeiten von Frauen im Berufsfeld der Gestalterinnen aufzugreifen. Der Rückblick auf die Schaffenskraft von Frauen in Architektur- und Ingenieurberufen sowie Kunst- und Kulturproduktion zeigt eine grosse Dynamik, die in die Zukunft weist.

Die öffentliche PRÄSENZ von Frauen bleibt, bei aller errungenen Gleichstellung und zahlenmässigen Aufholjagd, hinter der Realität ihres Einflusses zurück – so die Annahme. Wie gelingt mehr Präsenz? „No more Frauenghetto, bitte“ titelte die NZZ im letzten Jahr und die Netzwerke *créatrices.ch* und *frau und sia* sind sich einig: eine SAFFA heute zu inszenieren wäre Irrsinn. Was also sind die Formate, die Frauen mehr Präsenz ermöglichen? Die Frage ist virulent. Verschiedene aktuelle Ausstellungen, Konferenzen und Forschungen widmen sich ihr und decken das bisher wenig präsente kulturelle Erbe von Gestalterinnen aus vielfältigen Berufsfeldern auf. Wir wollen mit Frauen aus Medien und Ausstellungspraxis diskutieren:

Jenny Billeter – Kuratorin Xenix Kino, Zürich

Christina Budde – Kuratorin Deutsches Architektur Museum, Frankfurt

Rahel Marti – Stv. Chefredaktorin Hochparterre, Zürich

Moderiert von **Anne Brandl**, Leitung Regionalgruppe Zürich, netzwerk frau und sia
Das Gespräch ist eine Kooperation der Netzwerke *créatrices.ch* und *frau und sia*, es wird von Alexa Bodammer, Sabine von Fischer, Sandra König, Barbara Wiskemann organisiert.

anschliessend der beliebte Apéro

www.creatrices.ch

www.frau.sia.ch

Eintritt frei

Männer wie Frauen willkommen

DIENSTAG, 03. April 2018

19:00 – 20:30 Uhr

Architekturforum Zürich

Brauerstrasse 16, 8004 Zürich